

aufgeschrieben

Mitgliedermagazin des Arbeitgeberverbands für die Chemische Industrie in Norddeutschland

Kunst in der Chemie

ab Seite 6

Chemie-Gemeinschaftsstand

auf der IdeenExpo 2019, ab Seite 2

Neu in der Rechtsabteilung

Seite 4

Für Mitglieder: Krisenhandbuch

Seite 5

IdeenExpo 2019

Der Chemie-Gemeinschaftsstand geht in die nächste Runde



Vom 15. bis zum 23. Juni heißt es wieder „Chemie verbindet“. Unter diesem Motto präsentiert Chemie Nord gemeinsam mit dem VCI Nord sowie drei befreundeten Verbänden, acht Unternehmen und der Gewerkschaft IG BCE Nord auf 490 Quadratmetern, wie spannend und innovativ die Chemiebranche ist.

i Mehr Infos zu den Mitmachexperimenten des Chemie-Gemeinschaftsstands finden Sie unter:

www.vci-nord.de/chemie-begeistert



Covestro ist dieses Jahr das erste Mal dabei und hat für die jungen IdeenExpo-Besucher ein Mitmachexperiment aus einem seiner ganz neuen Produkte, Maezio™, konzipiert.

i Auf der IdeenExpo weisen wir prominent auf **freie Ausbildungsplätze 2019** hin. Haben auch Sie noch freie Plätze zu besetzen, für die wir auf der IdeenExpo werben dürfen? Schreiben Sie uns gerne eine Mail:
Kathrin Becker,
k.becker@chemienord.de

Einige Unternehmen wie VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG sind bereits seit mehreren Jahren fester Bestandteil des Chemie-Gemeinschaftsstands auf Europas größtem Jugendevent für Naturwissenschaften und Technik.

Manche Verbandsmitglieder hingegen feiern dieses Jahr ihr IdeenExpo-Debüt. Darunter ist zum Beispiel die Covestro Deutschland AG aus Brunsbüttel.

An der Covestro-Station können die Besucher aus verschiedenen Einzelteilen ein Auto zusammenbauen, mit dem sie im Anschluss auf einer kleinen Rennbahn gegeneinander antreten und das sie sogar mit nach Hause nehmen können. Das Herzstück des Autos ist sein Dach. Es besteht aus Maezio™, einem kohlenstofffaserverstärkten Polycarbonat. Das Besondere daran: Es handelt sich um ein ganz neues Produkt von Covestro, das künftig für Leichtbauteile im Auto, in Laptops sowie im Sportbereich eingesetzt wird. Das Material ist so belastbar wie Metall und klingt auch danach, ist aber so federleicht und einfach verarbeitbar wie Thermoplast. Hier bekommen Chemie-Innovationen ein Gesicht.

i Tipp: **Sponsern Sie** im Namen Ihres Unternehmens benachbarten **Schulen einen Bus zur IdeenExpo.** Garantiert entdeckt dort der eine oder andere Schüler, wie spannend Naturwissenschaften sind.

„Chemie ist in fast allen unseren Alltagsprodukten enthalten und macht unser Leben deutlich einfacher und angenehmer. Die chemische Industrie ist eine Schlüsselbranche für Innovationen in allen Bereichen. Sie verbindet auf spannende Weise Forschung und Anwendung, Innovation und Entwicklung, Besucher und Ideen. Den jungen Menschen das zu zeigen, ist unsere Mission auf der IdeenExpo.“



Renate Klingenberg,
stellvertretende Geschäftsführerin
des VCI Nord

„Wir sind nun bereits das fünfte Mal auf der IdeenExpo dabei und es ist immer wieder toll zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen für die Technik und Chemie begeistern lassen. Außerdem ist es jedes Mal eine super Erfahrung und Entwicklungsmöglichkeit für unsere Auszubildenden, die die Besucher am Stand betreuen und immer mit viel Einsatz und Freude dabei sind!“



Kim Bakuniec,
Personalreferentin bei VSM Vereinigte
Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG

„Bei Covestro werden Innovationen großgeschrieben. Die IdeenExpo ist eine super Gelegenheit, diese Innovationen jungen Menschen spielerisch nahe zu bringen. Auch für unsere Azubis sind die Organisation und die Standbetreuung ein spannendes und lehrreiches Projekt.“



Jürgen Evers,
Ausbildungsleiter bei der
Covestro Deutschland AG

In eigener Sache: Neu in der ChemieNord-Rechtsabteilung

Ina Koplín, Denise Gutzeit, Frances Fröhlich oder Luise Köhler: Wenn Sie sich demnächst mit Arbeitsrechtsfragen an ChemieNord wenden, werden Sie mit diesen Namen bald ein Gesicht oder zumindest eine Stimme verbinden. Die Juristinnen Frau Koplín, Frau

Fröhlich und Frau Köhler unterstützen den Hamburger ChemieNord-Standort. Frau Gutzeit erreichen Sie in Laatzen. Sie folgt auf Klaus Kelting, der Ende Februar nach über dreißig Jahren Verbandszugehörigkeit in den verdienten Ruhestand gegangen ist.



Ina Koplín
koplín@chemienord.de
Tel. 040 639 1883-511



Denise Gutzeit
gutzeit@chemienord.de
Tel. 0511 98 490-18



Luise Köhler
Beginnt am 1. Mai



Frances Fröhlich
froehlich@chemienord.de
Tel. 040 639 1883-501

Rückblick

ChemieNord-Ausbildertreffen 2019 bei Lehmann&Voss



Rund 45 Ausbilder folgten der Einladung zum ChemieNord-Ausbildertreffen 2019 bei Lehmann & Voss in Hamburg.

Einmal im Jahr lädt ChemieNord die Ausbilder seiner Mitgliedsunternehmen zu einem zweitägigen Austausch ein. Das diesjährige Treffen fand vom 21. bis zum 22. Februar statt. Gastgeber war das Hamburger Familienunternehmen Lehmann & Voss & Co. KG.

Für die rund 45 Teilnehmer standen unter anderem eine Werksführung, drei Kurzarbeitworkshops und drei Fachvorträge auf der Agenda.

In den Fachvorträgen präsentierte die Provis Partner für Bildung und Beratung

GmbH anhand verschiedener Projekte, wie Nachhaltigkeit in die Ausbildung integriert werden kann und die Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH aus Stade stellte ihre Methode „HALT“ vor, mit der das Unternehmen Arbeitssicherheit kontinuierlich optimiert. Im Vortrag von Theresa Hartlieb von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung erfuhren die Teilnehmer interessante Hintergründe der Kampagne „kommmitmensch“.

In den Kurzarbeitworkshops diskutierten die Ausbilder über den notwendigen Wandel von Führungsstilen und Hierarchiemodel-

len, veränderte Erwartungen seitens der Azubis und erfolgreiches Azubimarketing. Dabei wurde deutlich:

- Ausbilder müssen stärker als früher einen Erziehungsauftrag wahrnehmen. Soziale Kompetenzen der Ausbilder werden immer wichtiger und sollten, bspw. durch entsprechende Schulungsangebote, gestärkt werden.
- Ausbilder müssen am Zahn der Zeit bleiben, um die Sprache der Jugendlichen zu verstehen. Sie sollten darauf achten, den jungen Auszubildenden ihre Zukunftsperspektive klar zu verdeutlichen und einen Rahmen für persönliche und berufliche Entwicklung zu bieten.
- Trotz (oder vielleicht auch wegen) der zunehmenden Medienvielfalt ist das erfolgreichste Azubi-Recruiting-Instrument laut der Teilnehmer regionales Engagement: Der persönliche Kontakt und Schülerpraktika bringen die meisten Azubi-Bewerbungen.

i Die wichtigsten Quintessenzen der Workshops haben wir für Sie zusammengefasst. Sie finden die PDF zum Download in unserem Intranet unter Arbeitshilfen > Ausbildung.



Neues Angebot für unsere Mitglieder Krisenhandbuch mit ausfüllbaren Formularen, Checklisten und Vorlagen

Die chemische Industrie hat sich in den vergangenen Jahren ein immer besseres Image erarbeitet. Aktuelle Umfragen zeigen, dass sowohl Stakeholder als auch die breite Bevölkerung der Branche vertrauen. Dieses Vertrauen in die Branche oder auch in einzelne Unternehmen ist erfahrungsgemäß aber fragil und wesentlich davon abhängig, dass im Falle von Unfällen schnell, offen und ehrlich kommuniziert wird.

Wüssten Sie im Krisenfall, wo und wie sich Ihr Krisenstab formiert, wie sie alle wichtigen Stakeholder erreichen und in welcher Schublade Sie vorgefertigte Informationsschreiben und Ablaufpläne finden?

Um seinen Mitgliedsunternehmen bei diesen Fragen weiterzuhelfen, bietet ChemieNord ein aktuelles Krisenhandbuch an. Es ist speziell auf die chemische Industrie ausgerichtet und beinhaltet besonders für kleine und



mittelständische Unternehmen Tipps und Hilfestellungen. Zudem umfasst es Checklisten für die richtige Vorgehensweise bei verschiedenen Krisenszenari-

en oder Vorschläge für Handlungs- und Kommunikationsstrategien.

Das Handbuch im Detail stellen wir Ihnen auf unserer kostenfreien Infoveranstaltung „Krisenmanagement“ am 9. Mai in Laatzen vor. Auf der Veranstaltung erfahren Sie außerdem von einem erfahrenen Krisenexperten, wie Sie ein wirksames Krisenmanagement-System aufbauen und können im Nachgang das elektronische Krisenhandbuch mit ausfüllbaren Checklisten, Tabellen und Medienformationen direkt mit in Ihren Betrieb nehmen

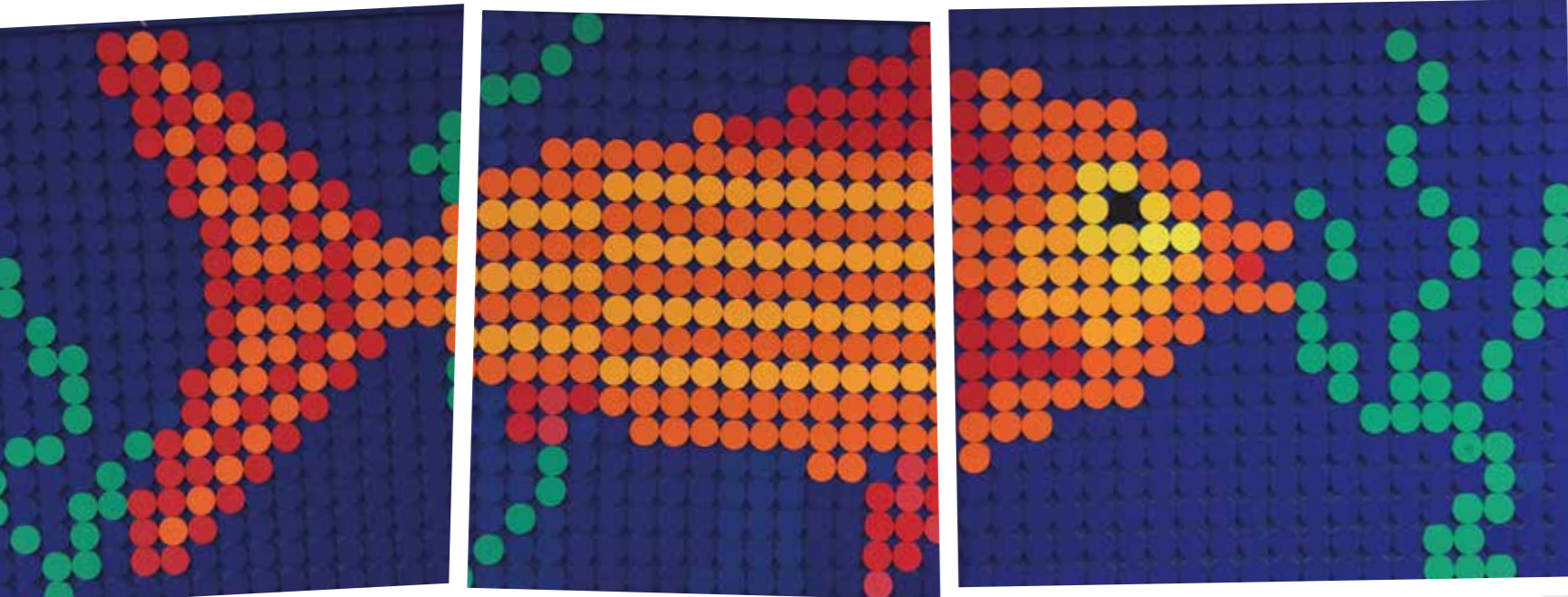
i Für eine Anmeldung zur Infoveranstaltung „Krisenmanagement“ am 9. Mai von 10 bis 15 Uhr in Laatzen oder weitere Informationen zum Krisenhandbuch wenden Sie sich gerne an **Cornelia Pinkert: pinkert@chemienord.de Tel. 040 639 1883-507**

Kunst in der Chemie

In der Regel vereinfachen Produkte der ChemieNord-Mitglieder den Alltag, sind essenzieller Bestandteil von technischen

Geräten oder maßgeblich an Innovationen beteiligt. Chemie kann aber auch Kunst. Wie die eigenen Rohstoffe und Produkte

kreativ genutzt werden können, zeigen drei unserer Mitgliedsunternehmen.



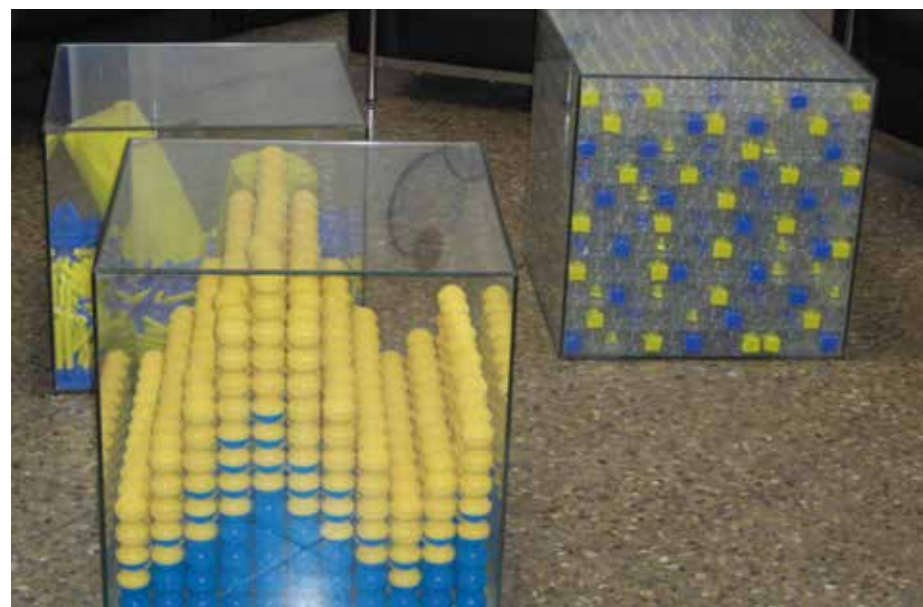
Pelikan: Triptychon aus Farbtablettchen

Azubis des Traditionsunternehmens Pelikan am Produktionsstandort Peine bei Hannover zauberten zum Beispiel eine dreiteilige Bilderreihe (s. Foto oben). Die Bilder hängen in der Kantine des Unternehmens und bestehen aus Deckfarbtablettchen, die normalerweise in die

Pelikan-Deckfarbkästen gehören. Die Tablettchen bestehen aus gepresstem Farbpulver, das sich wiederum aus Pigmenten (für die Farbe), Füllstoff (für die Farbintensität), Wachs und Bindemitteln zusammensetzt. „Das Projekt kam damals gut an bei unseren Azubis. Deshalb

denken wir gerade darüber nach, mit den Auszubildenden des nächsten Jahrgangs neue Bilder zu gestalten“, erklärt Silke Führmann-Grobe, Assistenz der Geschäfts- und Werkleitung.

Bei Pelikan finden sich an allen möglichen Ecken kleine Kunstwerke von Mitarbeitern. Alle bestehen aus Produkten des Unternehmens. Zum Beispiel stehen im Foyer drei Kuben aus Glas, die als Tische dienen. In einem Kubus sind Stränge aus Wachsmalern in unterschiedlichen Bearbeitungsstufen arrangiert (im Bild links hinten). Ein anderer ist mit kleinen Tusche-Gläsern gefüllt (rechts), und der dritte Kubus enthält eine künstlerische Stapelung von Farbtablettchen der halbrunden Form des Kinder-Malkastens – verstärkt durch unsichtbar angebrachte Metallstangen, die das Ganze am Umfallen hindern (vorn).



Ein Ausstellungsstück, das auf dem Tag der offenen Tür präsentiert wurde, zeigt eine Winterlandschaft aus Waschmittelpulver, das BÜFA produziert. (Bild: Marc A. Finest Photography)

BÜFA: Projektgruppe „Kunst-Stoff“

Anlässlich des Tags der offenen Tür im vergangenen Herbst entstand bei der BÜFA GmbH & Co. KG die Projektgruppe „Kunst-Stoff“. „Die Idee, Kunst in irgendeiner Form bei BÜFA zu erstellen und auszustellen, hatte ich schon lange“, sagt Dorena Reckow aus dem Marketing des Oldenburger Chemieunternehmens. „Der Tag der offenen Tür war dann die Gelegenheit.“ Mit sechs Kollegen gestaltete Reckow in ihrer Freizeit von Mai bis September verschiedene Ausstellungsstücke zum Thema „Kunst und Chemie“. Alle Werke haben gemeinsam, dass sie eine Verbindung zum Unternehmen und der

Welt der Chemie herstellen. Herausgekommen ist zum Beispiel eine Skulptur aus bunt eingefärbten Polyesterharzen (s. Foto rechts). Diese Kunststoffe sind ein wesentlicher Bestandteil in den Produkten von BÜFA und finden zum Beispiel im Automobil- oder Sanitärbereich Anwendung.

Auch nach dem Tag der offenen Tür bleibt die Kunstgruppe bestehen. Das nächste Projekt ist ein gemeinsam gestalteter Kalender für das Jahr 2020 – natürlich unter dem Motto „Kunst und Chemie“.



(Bild: BÜFA GmbH & Co. KG)



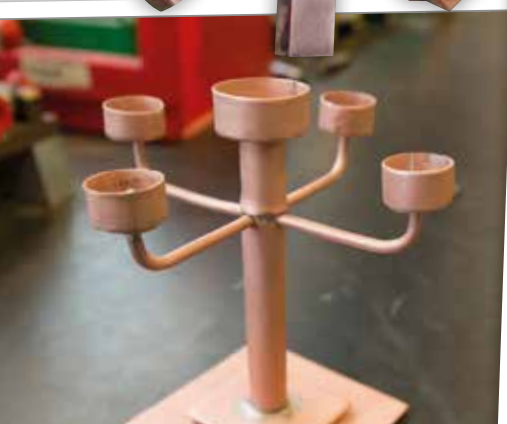
Löten, schweißen, nieten: Azubis zaubern Kunst aus altem Kupfer.
(Bilder: Aurubis AG, Beate Münchenbach/Gunnar Garms)

Kreative Kupfer-Kunstwerke

„Fertigt bitte etwas Kreatives aus altem Kupfer“, lautete der Auftrag, den zwölf Auszubildende der Hamburger Aurubis AG eines Montagmorgens von ihren Ausbildern entgegennahmen. Deadline: In drei Tagen.

Großes Staunen, kurzes Sammeln und los ging's. Es dauerte nicht lange und aus den anfänglichen Fragezeichen in den Köpfen der angehenden Industriemechaniker und Verfahrenstechnologen wurden konkrete Ideen. Etwas Praktisches sollte es werden, denn schließlich durften sie die fertigen Werke mit nach Hause nehmen. Die Azubi-Teams recherchierten im Netz nach Ideen, zeichnerten Baupläne und durchstöberten den Schrottplatz – ein Paradies für Bleche, Rohre und Stäbe. Danach ging's ans Schweißen, Löten, Nieten und an die Oberflächenbearbeitung.

Am Ende sind drei Uhren, drei Kerzenhalter, eine Spardose und drei Toilettenpapierhalter inklusive Smartphone-Ablage entstanden. Die Azubis sind stolz, die Ausbilder Frank Höppner und Jan-Olaf Herrmann zufrieden: „Die Auszubildenden haben gelernt, im Team zu arbeiten. Sie haben sich spielerisch mit einem Werkstoff beschäftigt und durch Ausprobieren festgestellt, wie sich das Metall verhält, wenn man es erwärmt, biegt und mit Werkzeugen bearbeitet. Es wird im weiteren Berufsleben viele Gelegenheiten geben, diese Kenntnisse anzuwenden.“



Impressum

ChemieNord – Arbeitgeberverband
für die Chemische Industrie
in Norddeutschland e. V.

Laatzen – Haus der Chemie
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
Tel. 0511 98490-0

Hamburg – Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel. 040 6391883-500

Redaktionsleitung
Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Redaktion
Kathrin Becker
Tel. 040 6391883-509
k.becker@chemienord.de

info@chemienord.de
www.chemienord.de